

Andacht zum einhundertfünfundneunzigsten Montagsgebet am 2.12.2019

Lied: O Heiland, rei die Himmel auf (Gotteslob Nr. 231)

V Tauet, Himmel, den Gerechten; Wolken, regnet ihn herab!

A Tauet, Himmel, den Gerechten; | Wolken, regnet ihn herab!

V Zrne nicht, Herr, und gedenke nicht länger unserer Missetat! Siehe, die Stadt Deines Heiligtums ist verwüstet, Sion ist Wüste geworden, Jerusalem ist verödet, das Haus unserer Heiligung und Deiner Herrlichkeit, wo Dich unsere Väter gepriesen haben.

A Tauet, Himmel, den Gerechten; | Wolken, regnet ihn herab!

V Wir haben gesündigt und sind unrein geworden, wir sind abgefallen wie ein Blatt, und unsere beltaten haben uns dahingerissen wie der Wind. Du hast Dein Angesicht vor uns verborgen. Du lieest uns zermalmt werden durch unsere Missetaten.

A Tauet, Himmel, den Gerechten; | Wolken, regnet ihn herab!

V Sieh an, Herr, die Not Deines Volkes und sende, den Du senden willst; sende uns das Lamm, das die Erde vom Fels der Wüste bis zum Berge der Tochter Sion beherrschen wird, damit es das Joch der Gefangenschaft von uns nehme.

A Tauet, Himmel, den Gerechten; | Wolken, regnet ihn herab!

V O, trste dich, trste dich, mein Volk; bald wird dein Heil kommen! Warum verzehrst du dich in Trauer? Weil dich der Reueschmerz erneuert hat, will ich dich retten; fürchte dich nicht; denn ich bin ja der Herr, dein Gott, der Heilige Israels, dein Erlöser.

A Tauet, Himmel, den Gerechten; | Wolken, regnet ihn herab!

Lied: Tauet, Himmel, den Gerechten (Gotteslob Nr. 747)

I. Isaias, der Mann der Sehnsucht

V Lesung aus dem Propheten Isaias: O, daß Du die Himmel zerrissest und niederstiegest! Die Berge würden vor Dir zerfließen, wie ein Feuerbrand würden sie verzehrt. Die Gewässer müßten aufsieden vor Glut. Selbst Deinen Feinden würdest Du offenbar, und alle Völker würden vor Ehrfurcht erschauern. Denn wenn Du Deine Wunder tust, ertragen wir sie nicht. Die Gebirge erzittern, wenn Du niedersteigst. Kein Mensch vernahm je die Kunde, kein Ohr hat es jemals gehört, kein Auge hat es gesehen. Du allein, o Gott, Du weit, was Du denen bereitet hast, die Dich lieben.

A Tauet, Himmel, den Gerechten!

V Tauet, Himmel, den Gerechten; Wolken, regnet ihn herab. Tu dich auf, Erde, und laß den Heiland hervorsprieen, den Herrn. Siehe, der Herr wird kommen, uns zu erlösen. Er wird seinen beglückenden Ruf in unserem Lande hören lassen. Auf seinem Haupte trägt Er die Krone des Reiches. Er

wird von einem Meere bis zum andern herrschen, vom Stromquell bis an die Grenzen der Erde.

A Tauet, Himmel, den Gerechten!

V An jenem Tage werden die Berge Süßigkeit träufeln, Milch und Honig werden von den Höhen fließen. Breitet die Äste eurer Wälder aus, ihr Berge, blühet auf und pranget in Früchten. Der Tag des Herrn steht nahe bevor. So freue dich denn, Tochter Sion, und frohlocke laut. Siehe, dein König kommt zu dir. Er wird sich seiner Armen erbarmen. Er wird Gerechtigkeit bringen und eine Fülle des Friedens.

A Tauet, Himmel, den Gerechten!

V Komm, Herr, über den Engelscharen Thronender, zeige uns Dein Antlitz, und wir sind gerettet.

A Tauet, Himmel, den Gerechten!

V Lasset uns beten. Eile, Herr, wir bitten Dich, und säume nicht länger, uns zu befreien. Sieh, wir wissen um unsere Sündhaftigkeit und leiden unter der Gewalt unserer ungeordneten Neigungen. Wir sehnen uns danach, durch Deine neue Ankunft geläutert und geheiligt zu werden. Wir vereinen uns mit den flehentlichen Bitten der heiligen Väter und Propheten des Alten Bundes, mit den sehnsuchtsvollen Rufen aller Gottsucher, die Deine erste Ankunft im Fleische erwartet haben. Du allein bist unsere Hoffnung, Dir allein vertrauen wir. Zeige Deine Macht und komm, damit wir durch Deinen Schutz den Gefahren entrissen werden, die uns ob unserer Sünden drohen.

A Amen.

Lied: Kündet allen in der Not (Gotteslob Nr. 221)

II. Johannes, der Rufer zur Buße

V Lesung aus dem Evangelium des heiligen Markus: Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, machet gerade seine Pfade. Johannes taufte in der Wüste und predigte die Bußtaufe zur Vergebung der Sünden. Und das ganze Land Judäa und alle Einwohner Jerusalems gingen zu ihm hinaus und ließen sich im Jordan von ihm taufen und bekannten ihre Sünden. Johannes aber hatte ein Gewand von Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um die Lenden. Er aß Heuschrecken und wilden Honig. Er predigte und sprach: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich. Ich bin nicht würdig, mich niederzubücken und seine Schuhriemen zu lösen. Ich taufe mit Wasser, Er aber wird euch mit dem Heiligen Geiste taufen.

A Bereitet den Weg des Herrn!

V Wie froh machen uns die Schritte des Boten aus der Höhe, der uns den Frieden kündet, der Gutes meldet, der das Heil verheißt und zu Sion sagt: Dein Gott wird herrschen! Horch auf, es heben deine Wächter an, horch auf, sie jubeln allzumal! Denn Aug an Auge sehen sie die Wiederkunft des

Herrn. Da freuet sich die ungebahnte Wüste, die Einöde frohlockt, blüht auf wie eine Lilie. Ja, erblühen wird sie und jauchzen in Frohlocken und Jubel. Sie werden die Herrlichkeit des Herrn sehen, die Pracht unseres Gottes. Stärket die schlaffen Hände und festigt die wankenden Knie! Sagt zu den bangenden Herzen: Seid stark, fürchtet euch nicht: Seht da, euer Gott!

A Bereitet den Weg des Herrn!

V Lasset uns beten. O Gott, zu Dir erheben wir unsere Seele, auf Dich vertrauen wir, laß uns nicht zuschanden werden. Zeige uns Deine Wege und lehre uns Deinen heiligen Willen. Laß uns den Bußruf Deines Vorläufers mit wachem Herzen vernehmen, laß uns die Berge des Hochmutes abtragen und die Täler unserer Schwachheiten ausfüllen. Hilf uns, daß wir niemals mit der Sünde Frieden schließen und uns nie mit unseren Fehlern abfinden. Gib, daß wir uns abwenden von ungeordneter Selbstsucht und Eigenliebe, daß wir wachsen in festem Glauben, in siegesgewissem Vertrauen und in opferbereiter Liebe zu Dir.

A Bereitet den Weg des Herrn!

V Neige gütig unseren Bitten Dein Ohr und verkläre das Dunkel unserer Seele durch das Licht Deiner neuen Heimsuchung. Laß unseren Heiland und Erlöser vor unsere Seele hintreten, wie Er Johannes dem Täufer am Jordan begegnet ist. Tu auch unsere Augen auf, daß wir den erkennen, den Du gesandt hast, das wahre Gotteslamm, das hinwegnimmt die Sünden der Welt.

A Amen.

Lied: Hört, eine helle Stimme ruft (Gotteslob Nr. 621)

III. Maria, die Morgenröte des Heiles

V Lesung aus den Adventsresponsorien (nach Lukas): Der Engel Gabriel wurde zur Jungfrau Maria gesandt, Josephs Braut, und verkündete ihr die Botschaft. Die Jungfrau erschrak ob der Fülle des Lichtes. Doch der Engel sprach: „Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade vor Gott gefunden. Du wirst empfangen und ein Kind gebären, das Sohn des Allerhöchsten genannt wird. Gott der Herr wird ihm den Thron seines Ahnen David geben, und seines Reiches wird kein Ende sein.“ Maria fragte den Engel: „Wie wird das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?“ Der Engel gab ihr zur Antwort: „Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten wird dich überschatten. Darum wird auch das Heilige, das aus dir geboren werden soll, Sohn Gottes genannt werden.“ Da sprach Maria: „Siehe, ich bin die Magd des Herrn. Mir geschehe nach deinem Wort.“

A Gegrüßet seist du, Maria!

V Siehe, die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären. Und sein Name wird sein Emmanuel, Gott mit uns.

A Gegrüßet seist du, Maria!

V Ein Reis wird aus Jesses Stamm wachsen und eine Blume aus seiner Wurzel aufgehen. Und auf ihm wird der Geist des Herrn ruhen, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Wissenschaft und der Frömmigkeit und der Geist der Furcht des Herrn. Gerechtigkeit wird der Gürtel seiner Hüften sein und Treue der Gurt seiner Lenden. Dann wohnt der Wolf bei dem Lamm, und der Leopard lagert sich zu dem Böckchen. Kalb, Löwe und Schaf weiden zusammen, und ein kleiner Knabe wird sie leiten können.

A Gegrüßet seist du, Maria!

V Glückliche bist du, Maria, weil du geglaubt hast. Freue dich, Jungfrau Maria, du allein hast allen Irrglauben überwunden, als du der Botschaft des Erzengels Glauben schenktest. In dir wird vollendet, was der Herr dir verheißen hat: Du wirst Mutter werden und einen Sohn gebären, der Gott und Mensch ist. Heilige und makellose Jungfrau, wie soll ich dich mit würdigem Lobe preisen?

A Gegrüßet seist du, Maria!

V Du bist ehrwürdig und gebenedeit, Jungfrau Maria, denn du bliebest in deiner Jungfräulichkeit unversehrt und bist dennoch die Mutter des Erlösers geworden. Jungfrau und Gottesmutter, Er, den das Weltall nicht zu fassen vermag, wurde Mensch und nahm in deinem Schoße Wohnung. Das Reis Jesse blühte auf. Die Jungfrau empfing den Gottmenschen. Er gab uns den Frieden wieder, versöhnte in sich Himmel und Erde.

A Gegrüßet seist du, Maria!

V Lasset uns beten. Allmächtiger, ewiger Gott! Du hast durch den Heiligen Geist die allerseligste Jungfrau Maria für ihren Beruf bereitet, an Leib und Seele eine würdige Wohnung für Deinen Sohn zu sein. Wir bitten Dich: Gib auch uns die frohe Glaubenszuversicht, mit der Maria die Botschaft des Engels vernommen hat; gib uns den freudigen Gehorsam, mit dem sie ihr Ja gesprochen hat. Laß uns in der Kraft des Heiligen Geistes zu Deinem heiligen Willen Ja sagen, auch wenn Du Schweres und Unerhörtes von uns verlangst. O Gott, Du hast durch die unbegreifliche Mutterschaft der allerseligsten Jungfrau Maria uns allen den Urheber des ewigen Lebens geschenkt. Laß uns ihre glorreiche Fürsprache erfahren, damit wir die letzte Ankunft unseres Herrn in der Herrlichkeit des Gerichtstages mit erhobenem Haupte erwarten dürfen.

A Amen.

Lied: Maria durch ein' Dornwald ging (Gotteslob Nr. 224)

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Komm, du Heiland aller Welt (Gotteslob Nr. 227)